

Bieler Tagblatt

heute
Stellenmarkt

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Mittwoch,
18. Oktober 2017

www.bielertagblatt.ch

Der Professor über Glück

Glück hat viel mit der Frage zu tun, wo unsere Stärken liegen und wie wir sie einsetzen können. – Seite 12

Chancenloser EHC Biel

Ein Spiel zum Vergessen: Die Bieler verlieren in Freiburg klar mit 2:6. – Seite 13

Schlagbarer Gegner

Die Schweizer Nati trifft in der Barrage auf Nordirland. Eine machbare Aufgabe. – Seite 15

Marc F. Suter ist gestorben



Würdigung Der 5. März 2007 ist ein guter Tag für Marc F. Suter. Zusammen mit Frau und Tochter strebt der Bieler Rechtsanwalt dem Bundeshaus entgegen. Zum zweiten Mal nimmt der damals 53-Jährige für die FDP im Nationalrat Platz. Dort, wo er von 1991 bis Oktober 2003 für die Liberalen schon einmal sass.

Nun ist Marc F. Suter nicht mehr da. Er verstarb, 64-jährig, letzte Woche daheim am Bielersee im Beisein seiner Familie.

Suters Weg war der eines Wegbereiters und Kämpfers, manchmal auch in eigener Sache. Als erster Nationalrat im Rollstuhl engagierte er sich stark für die Gleichstellung von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Suter war aber auch ein überzeugter Europäer – als Gründungs- und späterer Ehrenpräsident der Neuen Europäischen Bewegung Schweiz und als Mitglied der aussenpolitischen Kommission des Nationalrates. Davon, dass sich die

Schweiz aktiv an der europäischen Integration beteiligen soll, war er immer überzeugt. Sein Engagement baute Suter in letzten Jahren kontinuierlich ab. Ende Februar dieses Jahres kündigte er im BT an, auch beruflich ins zweite Glied zurückzutreten. Er wolle sich vermehrt seinen Hobbys widmen, noch viele Kulturlandschaften sehen, das Leben geniessen. Es war ihm nur kurze Zeit vergönnt.

egs Bild: og/a – Brennpunkt Seiten 2 und 3

Nidauer verteidigt umstrittenes Buch

Nidau Benjamin Lanz steht offen dazu, dass er körperliche Züchtigung in der Erziehung befürwortet.

Kürzlich vermeldete der «Blick», dass der Nidauer Benjamin Lanz, der bei den Gemeindewahlen als EVP-Kandidat auf den Listen stand, an der Herausgabe eines Buches beteiligt ist, das die körperliche Bestrafung von Kindern propagiert. Autor von «Kinderherzen erziehen» ist der amerikanische Evangelikale Tedd Tripp. Lanz war für die Gestaltung des Covers und des Layouts zuständig. Im Buch stehen Sätze wie «Korrektur, die auch körperlich spürbar wird, vermittelt dem Kind Weisheit. Sie demonstriert ganz unmittelbar und spürbar, wie töricht es ist, sich aufzulehnen.»

Die erste Ausgabe des Buches, die sich inhaltlich kaum von der aktuellen unterscheidet, landete in Deutschland auf dem Index. Infosekta, die Schweizer Fachstelle für Sektenfragen, stuft den Erziehungsratgeber zudem als «hochproblematisch» ein. «In diesem Ratgeber wird körperliche Gewalt als zentrales, unabdingbares Erziehungsinstrument ver-

standen», heisst es bei Infosekta. Lanz kann den Aufruhr um das Buch nicht nachvollziehen. Er hat seine fünf Kinder nach den Ratschlägen des Amerikaners erzogen und befindet sich heute in einem wohlwollenden Umfeld. «Meine Kinder sind sehr dankbar für diese Erziehung und stehen voll und ganz dahinter.» Die Freie Missionsgemeinde (FMG) Biel, der die Familie Lanz angehört, beteuert, dass man körperliche Gewalt in der Kindererziehung nicht als geeignetes Mittel ansehe. Urs Wunderli, Pastor der FMG, hält jedoch weiterhin zu Lanz: Indem man jemanden aus der Gemeinschaft ausschliesse, sei niemandem geholfen.

Vom «Bieler Tagblatt» befragte kirchliche Gemeinschaften und Freikirchen in der Region geben allesamt an, dass man jegliche körperliche Züchtigung ablehne. So sagt etwa Stefan Oppliger, Jugendpastor der Evangelischen Taufgemeinde Diessbach: «Die körperliche Bestrafung ist nicht notwendig.» est – Region Seite 4

Kritik, aber keine Ablehnung

Biel Das Stadtparlament von Biel diskutiert an seiner Doppelsitzung von heute und morgen Abend unter anderem das Budget 2018 und die Teilsanierung des Alters- und Pflegeheims Redernweg. Beide Geschäfte werden breit kritisiert, doch das Vorgehen ist nicht identisch: Während das Budget von links bis rechts zwar kritisiert wird, will man es dennoch im Sinne der Kontinuität seit der Debatte um die Nachhaltige Haushaltssanierung im Jahr 2015 «schlucken». Beim Redernweg sind die Fraktionen zwar mit den notwendigen baulichen Massnahmen, die insgesamt knapp neun Millionen Franken kosten sollen, einverstanden. Die Bürgerlichen wollen das Geschäft jedoch zurückweisen – weil eine Strategie für den Betrieb fehle. lsg – Region Seite 7

BT heute

Region Wellenreiter aus Costa Rica
Die Brüder Zaugg gehören zu den besten Schweizer Surfern. Sie leben in Amerika, haben aber Wurzeln im Seeland. – Seite 6

Region So viel Tradition muss sein
Am Zibelemärit hat asiatischer Fastfood nichts verloren, sagt der Nidauer Marktket Thomas Huber. – Seite 8

Kinderblatt Er liebt Fische über alles
Der Fischotter galt in der Schweiz lange als ausgestorben. Doch jetzt kehrt das putzige Tier zurück. – Seite 11

Wirtschaft Skywork fliegt weiter
Ein Grounding der Berner Airline ist bislang ausgeblieben. – Seite 18

Wetter 8°/18°

Seite 24
Abo Service
Tel. 0844 80 80 90
abo@bielertagblatt.ch, www.bielertagblatt.ch/abo
Redaktion
Robert-Walser-Platz 7, 2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
btredaktion@bielertagblatt.ch
Inserate
Gassmann Media AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel
Tel. 032 344 93 83, Fax 032 344 93 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren
Leserbefrie
www.bielertagblatt.ch/forum

Das Bieler Tagblatt als multimediale Zeitung auf dem Smartphone und Tablet lesen:

9771424961000 30042

Heute auf bielertagblatt.ch

Gross angelegte und bestens organisierte Polizeikontrolle

Im persönlichen Blog berichtet unser Chef von privaten und beruflichen Erlebnissen: www.bielertagblatt.ch/krawattenzwang

Service	
Inhalt	Inserate
Forum/Sudoku	Freizeit
Agenda/Kino	Stellenmarkt
TV + Radio	Todesanzeigen
Wetter	Immobilienmarkt Du/Do